



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

Klasse 5 – 9

FILM – A LANGUAGE WITHOUT BORDERS

Ein Projekt von

VISION KINO
Netzwerk für Film und
Medienkompetenz

B
F
I Film
Forever

IFILM
DET DANSKE FILMINSTITUT

Co-funded by the
European Union



Creative
Europe
MEDIA

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

DAS PROGRAMM
»FILM – A LANGUAGE WITHOUT BORDERS«

Film hat eine grenzenlose Sprache und verbindet dadurch Menschen, unabhängig von Herkunft, Alter, Gender und Lebenserfahrung. Migrationsgesellschaften, die in Folge politischer, ökonomischer und sozialer Prozesse wie Industrialisierung, Kolonisierung, Mediatisierung und Globalisierung entstanden sind, sollten diese Kraft des Films nutzen. Aus diesem Ansatz heraus entwickelte **VISION KINO** zusammen mit dem **BRITISCHEN FILMINSTITUT** und dem **DÄNISCHEN FILMINSTITUT** ein Programm aus acht europäischen Kinder- und Jugendspielfilmen und drei Kurzfilmklassikern.

Die Filmauswahl wird ergänzt durch filmpädagogische Materialien, die Schüler*innen und Lehrer*innen Raum für Emotion, Identifikation und die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem europäischen Film eröffnen. Die ergänzende, filmdidaktische Begleitforschung untersucht in Dänemark, England und Deutschland, welche Zugänge die gewählten Filme den Kindern und Jugendlichen zum gemeinsamen Filmerleben und zum interkulturellen Lernen bieten. Die aus den drei Ländern zusammengeführten Ergebnisse bilden den Ausgangspunkt für die Verbreitung des Programms in weiteren europäischen Ländern.

Impressum

„Film – A Language Without Borders“ ist ein Projekt des Britischen Filminstituts, des Dänischen Filminstituts und von Vision Kino gGmbH und wurde entwickelt von Mark Reid (BFI), Charlotte Giese (DFI) und Sarah Duve (Vision Kino gGmbH)

„Film – A Language Without Borders“ wird kofinanziert durch das Programm Creative Europe Media der Europäischen Union

Herausgeber der Materialien:
 Vision Kino gGmbH
 Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
 Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
 Große Präsidentenstraße 9
 10178 Berlin
 Tel.: 030-27577

Konzept und Text: Laura Caterina Zimmermann
 Redaktion: Elena Solte
 Lektorat: Lilian Rothaus, Elena Solte
 Gestaltung: Laura Caterina Zimmermann
 Bildnachweise: Universal Pictures GmbH ("Billy Elliot - I Will Dance" auf Blu-ray & DVD erhältlich (Universal Pictures))



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

AUFBAU DER FILMPÄDAGOGISCHEN MATERIALIEN

Das vorliegende filmpädagogische Material bezieht sich auf den Film BILLY ELLIOT – I WILL DANCE im Programm „Film – A Language Without Borders“. Als Basis hierzu dienen die „Materialien zur Filmbildung in der Migrationsgesellschaft“ mit Informationen zu dem filmpädagogischen Ansatz des Programms, sowie allgemeinen Unterrichtsideen und Reflexionsangeboten. Auch in diesem Material finden Sie Anregungen zur Reflexion ihres Unterrichts. Für Ihre eigenen Notizen sind die Kästen vorgesehen, die Sie am Ende der einzelnen Themenblöcke finden.

Sollten Sie in einer DAZ-Klasse unterrichten und Film explizit für den Deutschlernunterricht einsetzen wollen, eignet sich auch die Materialsammlung von VISION KINO „Deutsch lernen mit Filmen: sehen, verstehen & besprechen“.

www.visionkino.de/projekte/deutsch-lernen-mit-filmen-sehen-verstehen-besprechen/

Filmangaben	S. 3
Synopsis	S. 4
Vor dem Film	S. 5
Filmthema Rollenbilder	S. 5
Sichtungsaufträge	S. 5
Nach dem Film	S. 7
Über das Filmerlebnis sprechen	S. 7
Erzählperspektiven	S. 9
Thema Streik	S. 11
<i>Arbeitsblatt Zitate</i>	S. 13
<i>Arbeitsblatt Meine Zukunft</i>	S. 14

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

FILMANGABEN



"Billy Elliot - I Will Dance" auf Blu-ray & DVD erhältlich

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

ORIGINALTITEL: BILLY ELLIOT

LÄNGE: 112 MIN

REGIE: STEPHEN DALDRY

DREHBUCH: LEE HALL

Themen im Film

Tanz, Musik, Freundschaft, Familie, Streik & Gewerkschaften, Identität, Mut, Sexualität, Gender

Unterrichtsfächer

Englisch, Sozialkunde, Politik, Musik, Sport, Religion, Ethik

Produktionsländer /Jahr

Großbritannien/Frankreich 2000

Klassenstufe

5. bis 9. Klasse

Altersempfehlung

10 bis 14 Jahre

Darsteller*innen

Jamie Bell, Julie Walters, Jamie Draver, Gary Lewis, Jean Heywood u.a.

Produktion

Working Title Films, BBC Films

Verleih

Universal

Sprachfassung

deutsche Synchronfassung, englische Originalfassung, deutsche Untertitel auf DVD und Blu-ray

Format

digital, Farbe

FSK

ab 6 Jahre

FBW

Prädikat „besonders wertvoll“

Auszeichnungen: 50 internationale Filmpreise, darunter: British Independent Film Awards, Oscar-Nominierungen in den Kategorien: Beste Regie, Beste Nebendarstellerin (Julie Walters), Bestes Original-Drehbuch u.a.

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE**SYNOPSIS**

Es ist Mitte der 80er Jahre im Nordosten Englands. Der elfjährige Billy lebt mit seinem Vater, seinem älteren Bruder und seiner pflegebedürftigen Großmutter in einer Gegend, die vom Bergbau geprägt ist. Die Kohleminen stehen kurz vor der Schließung und die Bergarbeiter streiken, um diese Schließungen zu verhindern (Britischer Bergarbeiterstreik). Ganz vorne mit dabei sind Billys Bruder Tony und Billys Vater Jackie. Die Situation in der Familie ist angespannt. Durch die fehlenden Einkünfte muss die Familie sehr sparsam leben, an Weihnachten reicht das Geld nicht, um das Haus warm zu halten.

Ganz wie sein Vater, der als Kind ein guter Boxer war, soll auch Billy jede Woche in den Ring steigen, um zu trainieren. Aber es macht ihm weder Spaß, noch ist er dabei besonders talentiert. Eines Tages kommt Mrs. Wilkinson mit ihrer Ballettgruppe in die gleiche Halle, in der das wöchentliche Boxtraining stattfindet. Durch einen Zufall steht Billy plötzlich inmitten der Tanzgruppe und tanzt seine ersten Schritte. „B-a-l-l-e-t-t?“, fragt ihn sein Vater in einer Mischung aus völligem Unverständnis und Abscheu. Für ihn bricht eine Welt zusammen, als er erfährt, dass sein Sohn angefangen hat, Ballettunterricht statt Boxunterricht zu nehmen. Und auch Billy ist zunächst hin und her gerissen zwischen seinen Träumen von einer Tanzkarriere und der vorgeplanten Zukunft als Bergbauarbeiter. Er tut sich schwer mit dem Gefühl der Entfremdung, als ihm klar wird, dass der Tanz ihn unweigerlich aus seinem Milieu herausführt. Ist die Entscheidung für sein Berufsziel gleichbedeutend mit dem Verrat an seiner Familie oder seiner? Trotz aller Widerstände und vieler Rückschläge geht Billy seinen eigenen Weg. Er kann die Widerstände brechen und seinen Vater als Verbündeten gewinnen. Dieser bricht sogar seinen Streik, um Billy finanziell unterstützen zu können, was zunächst einen großen Streit zwischen Bruder und Vater auslöst. Aber Billy vermittelt am Ende seinem Vater und auch seinem Bruder, was er will und was er am besten kann: sich mit Bewegung und seinem Körper auszudrücken. Billy Elliot wird kein Bergarbeiter werden, er wird nach London gehen und seine Familie wird sehr stolz auf ihn sein!

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

VOR DEM FILM

FILMTHEMA ROLLENBILDER

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Wir werden einen Film über einen Jungen sehen, der Ballett tanzt. Sein Vater findet, Ballettanzen ist nur etwas für Mädchen.

- Was denkt ihr? Hat der Vater Recht oder nicht? Warum?

Collage zu „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“

Auf zwei große Plakaten kleben die Schüler*innen eine Collage zu den Fragen, was ist typisch weiblich und was ist typisch männlich. Den Schüler*innen werden Prospekte, Broschüren, Kataloge und Zeitschriften zur Verfügung gestellt. Daraus sammeln sie Bilder und Zitate, die zum Thema passen und kleben sie auf die Plakate.

Danach werden die Collagen gemeinsam besprochen. Die Fragen dienen zur Anregung des Gesprächs:

- Was ist typisch männlich?
- Was ist typisch weiblich?
- Woher wisst ihr, was typisch weiblich und was typisch männlich ist?
- Welche Bilder und Zitate würden euch selber am besten beschreiben?
- Gibt es Dinge, die er gerne tun wollte, aber euch nicht traut, weil ihr denkt, ein Junge oder ein Mädchen macht das nicht? Woran liegt das?

SICHTUNGSaufträge

Parallelmontage Tanz vs. Streik

Bei einer Parallelmontage wird zwischen zwei oder mehreren Handlungssträngen hin und her gewechselt. BILLY ELLIOT – I WILL DANCE arbeitet mit dem Stilmittel der Parallelmontage und kombiniert Szenen des „Britischen Bergarbeiterstreiks“ und Tanzszenen des Protagonisten.

Die Klasse wird vor dem Film in zwei Gruppen geteilt. Sie bekommen jeweils, als Arbeitsauftrag auf die Tanzszenen oder auf die Streikszenen im Film besonders zu achten:

- Welche Gefühle drücken die Personen in den Streik- bzw. Tanzszenen aus?

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Habe ich mit meinen Schüler*innen schon einmal über Rollenbilder gesprochen? In welchem Kontext war das?
- Wie gehen die Schüler*innen mit Rollenbildern um? Identifizieren sie sich mit ihnen oder eher nicht?



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

NACH DEM FILM

ÜBER DAS FILMERLEBNIS SPRECHEN

Nach dem Filmerlebnis werden erste Reaktionen aufgefangen und der Raum für Fragen eröffnet. Der Film BILLY ELLIOT – I WILL DANCE behandelt sehr persönliche und individuelle Themen wie sexuelle Orientierung und Rollenbilder, Identität und familiären Rückhalt.

Den Schüler*innen soll ein besonders geschützter Raum zur Verfügung stehen, um das im Film erlebte nachzubesprechen und gegebenenfalls eigene Erfahrungen zu thematisieren.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Die folgenden Unterrichtsvorschläge können miteinander kombiniert oder einzeln umgesetzt werden.

Nachbesprechung ohne Worte

Die Kinder malen ein Emoticon um zu sagen, wie ihnen der Film gefallen hat. Dann malen sie die für sie wichtigste Szene des Films nach. Eine Ausstellung mit allen Bildern kann den Ausgangspunkt für eine anschließende Gesprächsrunde darstellen.

Den Kindern werden der Reihe nach Adjektive laut vorgelesen: langweilig, schön, schnell, langsam, laut, leise, lustig, abenteuerlich, gruselig, überraschend. Wenn das Adjektiv zu ihrem Filmerlebnis passt, stehen sie auf. Danach setzen sie sich wieder.

Gesprächsrunde zum Film

- Was möchtet ihr gerne zum Film sagen?
- Wie ging es euch im Kino nach dem Film?
- Welche Gefühle hattet ihr während des Films?
- Gibt es Szenen oder Themen aus dem Film, über die ihr gerne sprechen wollt?
- Welche Fragen sind im Film offengeblieben? Gibt es etwas, das ihr nicht verstanden habt?

Zu dem Programm im Rahmen der SchulKinoWochen im Frühjahr 2018 findet eine ergänzende, filmdidaktische Begleitforschung statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns hierfür die **anonymisierten Ergebnisse der Gesprächsrunde zum Film** zuschicken würden:

Vision Kino gGmbH Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
 Große Präsidentenstraße 9
 10178 Berlin
 Oder per Mail an elena.solte@visionkino.de

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Welche Analogien zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen habe ich im Film gesehen?
- Wie haben die Schüler*innen den Zeitsprung in die 80er Jahre empfunden?
- Welche Themen aus dem Film waren für die Schüler*innen am wichtigsten?
- Welche Szenen im Film waren für die Schüler*innen besonders emotional?



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

ERZÄHLPERSPEKTIVEN

In dem Film BILLY ELLIOT – I WILL DANCE werden mehrere Geschichten in unterschiedlichen Erzählsträngen erzählt. Billy erlebt mit jeder Person im Film eine eigene Geschichte. Auch wenn er immer der Hauptprotagonist bleibt, wird in manchen Szenen die Perspektive gewechselt. Wir bekommen so z. B. auch einen Einblick in Jackies und Tonys Gefühlswelt und können ihre Sicht der Dinge besser verstehen – die historische Einbettung des Filmgeschehens in die Zeit des Britischen Bergarbeiterstreiks schafft eine Parallelhandlung rund um das Schicksal des Vaters und Bruders.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Die folgenden Unterrichtsvorschläge können miteinander kombiniert oder einzeln umgesetzt werden.

Ratespiel Personenanalyse

Jede*r sucht sich eine Person aus dem Film aus und denkt sich eine passende Pose zu dieser Figur aus. Der Reihe nach werden die Posen dargestellt und die anderen Schüler*innen erraten, welche Person aus dem Film gemeint ist. Die Pose kann die filmische Handlung in einem bestimmten Moment abbilden, Charakterzüge symbolisieren oder typische Haltungen und Gesichtsausdrücke imitieren.

Arbeitsblatt zu Zitaten

Wer hat was zu wem gesagt? Auf dem „Arbeitsblatt Zitate“ werden den Filmpersonen jeweils Zitate zugeordnet. Die verschiedenen Perspektiven der Personen können so noch einmal nachvollzogen werden.

Einen Briefwechsel zwischen Billy und seinem Bruder schreiben

Billy hat den Platz an der Royal Ballet School in London bekommen. Nach einigen Wochen schreibt er einen Brief an seinen Bruder. Darin erzählt er von seiner Ankunft und wie er den Abschied von seinem alten Zuhause erlebt hat. Währenddessen hat Billy auch Post von Tony erhalten, der schreibt wie er auf Billys Umzug nach London und die Vorgeschichte des Umzugs zurückblickt. Jede*r Schüler*in schreibt einen Brief - entweder aus Billys Perspektive an Tony oder einen Brief aus Tonys Perspektive an Billy.

Die Schüler*innen finden sich in Vierergruppen zusammen mit jeweils zwei Briefen aus Billys und aus Tonys Perspektive. Danach tauschen die Schüler*innen ihre Briefe und lesen sie gegenseitig.

- Welche Ideen hattet ihr?
- In welchen Dingen unterscheiden sich eure Briefe voneinander?

Billy mit 25 Jahren – Ich mit 25 Jahren

Der Film endet mit einer Vorblende. Tony und Jackie fahren nach London, um sich eine Tanzaufführung von Billy anzuschauen. Billy ist jetzt 25 Jahre alt und ein erfolgreicher Tänzer. Auf dem

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

„Arbeitsblatt Meine Zukunft“ entwerfen die Schüler*innen eine Vorstellung ihrer Zukunft. Es können Dinge aufgeschrieben, aus Zeitungen ausgeschnitten und aufgeklebt oder gezeichnet werden. Die Schüler*innen können auch Fotos von sich machen, für die sie inszenieren, wie sie sich selbst jetzt und mit 25 Jahren sehen.

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Mit welchen Figuren im Film konnten die Schüler*innen sich identifizieren?
- Wie war es für die Schüler*innen, sich auf die unterschiedlichen Erzählstränge einzulassen?
- Auf welchem Erzählstrang lag der Fokus der Aufmerksamkeit der Schüler*innen?
- Wie haben die Schüler*innen in den Kleingruppen zusammengearbeitet?



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

THEMA STREIK

Fast alle Männer in der Kleinstadt, wo auch Billy lebt, arbeiten als Bergarbeiter. Die Arbeit in den Zechen ist ein wichtiger Teil ihrer Identität, nicht nur, weil sie finanziell darauf angewiesen sind, um ihre Familien zu ernähren.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Die folgenden Unterrichtsvorschläge können miteinander kombiniert oder einzeln umgesetzt werden.

Gesprächsrunde zum Thema Streik

Zum Thema Streik haben die Schüler*innen sicherlich aus unterschiedlichen Gründen sehr unterschiedliches Vorwissen. Zum Beispiel ist in manchen Herkunftsländern Streik ein alltägliches, politisches Mittel, um sich gegen Ungerechtigkeit zu wehren. In anderen Ländern gibt es keine Streiktradition. Ein Gespräch kann die Schüler*innen auf den gleichen Stand bringen und diejenigen unterstützen, die zum Thema Streik Verständnisprobleme hatten. Die Fragen dienen zur Anregung des Gesprächs.

- Was ist ein Streik?
- In welchem Zusammenhang habt ihr schon von einem Streik gehört?
- Was braucht man, um streiken zu können? Fallen euch Menschen ein, die ungerecht behandelt werden, aber nicht streiken können?
- Wofür oder wogegen würdet ihr streiken?
- Was spricht für einen Streik? Was spricht gegen einen Streik?

Recherche zum Thema Kohle und Energie (für jüngere Schüler*innen)

Billys Familie fehlt nicht nur das Geld, auf das sein Bruder und sein Vater während des Streiks verzichten müssen. Ihnen fehlt zeitweise auch die Kohle zum Heizen. Nachdem die Schüler*innen zu den drei folgenden Fragen recherchiert haben, findet eine kurze Gesprächsrunde zum Thema Kohle und Energie statt. Es soll deutlich werden, welche Bedeutung Kohle damals für das tägliche Leben gespielt hat und welche Rolle sie für uns heute noch spielt.

- Wozu wird Kohle gebraucht?
- Wie entsteht Kohle?
- Wie wird in Deutschland heutzutage Energie erzeugt?

Recherche „Britischer Bergarbeiterstreik“ (für ältere Schüler*innen)

Eine Internetrecherche zum historischen Ereignis des Britischen Bergarbeiterstreiks verdeutlicht die Hintergründe. Folgende Fragen können den Schüler*innen zur Orientierung während der Recherche an die Hand gegeben werden. Im Anschluss an die Recherche tragen die Schüler*innen ihre Ergebnisse im Plenum zusammen.

- Wer hat gestreikt?
- Wogegen wurde gestreikt?
- Wie lange dauerte der Streik?
- Welche Nachwirkungen hatte der Streik?

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

Parallelmontage Tanz vs. Streik

Gemeinsam wird über das Stilmittel der Parallelmontage gesprochen. (Bei einer Parallelmontage wird zwischen zwei oder mehreren Handlungssträngen hin und her gewechselt.) Die Schüler*innen erschließen sich zunächst die Bedeutung des Begriffs.

- Was bedeutet parallel?
- Was ist Montage?

Dann werden zu zweit die Sichtungsaufträge ausgewertet. Jeweils ein*e Schüler*in aus der Beobachtergruppe der Streikszenen und ein*e aus der Beobachtergruppe der Tanzszenen besprechen gemeinsam folgende Fragen:

- Welches Gefühl haben die Streikszenen in euch ausgelöst?
- Welches Gefühl haben die Tanzszenen in euch ausgelöst?
- Was haben die Szenen gemeinsam?
- Warum passen die Szenen gut zusammen?
- Warum passen die Szenen nicht gut zusammen?
- Warum wurde hier die Parallelmontage gewählt?

REFLEXIONSANGEBOT FÜR LEHRER*INNEN

- Wieviel Vorwissen haben die Schüler*innen zum Thema Streik und Gewerkschaften?
- Welche Erfahrungen und Hintergründe prägen die Schüler*innen in ihrem Umgang mit Arbeit und Streik?



BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

ARBEITSBLATT

ZITATE

Mrs. Wilkinson	„Mum hätte mich gelassen.“	Mrs. Wilkinson
Vater Jackie	„Ich weiß, das ist vielleicht schwierig für sie, aber heute hat Billy ein sehr wichtiges Vortanzen verpasst.“	Vater Jackie
Bruder Tony	„Ich komm` mir vor wie ein Mädchen.“	Bruder Tony
Billy	„Jungs spielen Fußball oder gehen zum Boxen oder Ringen, aber doch nicht zum Ballett.“	Billy
Michael	„Glaubst du Balletttänzer zu werden wäre besser als Bergmann?“	Michael
	„Kannst du nicht hier Balletttänzer werden?“	
	„Ich muss mir den Arsch aufreißen für die 50 Pence.“	
	„Was haben wir dem armen Kerl zu bieten? Vielleicht hat er Talent.“	
	„Jetzt gehst du hinaus und findest dein Leben. Und alles andere.“	
	„Willst du eins probieren? Du kannst das Kleid von meiner Mutter nehmen.“	
	„Sie sind ganz genau wie alle anderen. Sie wollen mir nur vorschreiben, was ich tun soll.“	
	„Nie im Leben wollt` ich das verpassen.“	
	„Wollen Sie Billy für sein gesamtes rechtliches Leben zu einem Streikbrecher machen?“	

BILLY ELLIOT – I WILL DANCE

ARBEITSBLATT

MEINE ZUKUNFT

ICH jetzt:

ICH mit 25: